

Regina Patzt/EU-Consult  
**Intensivseminar "Europäisches Projektmanagement in der Erwachsenenbildung, interkulturelle  
Kompetenzen und EU- Fund Raising"**

3. – 8. Februar 2008 in Athen/ Griechenland

**1. Ziel:**

Das Seminarziel besteht darin, die Bildungskompetenzen von Personen der Erwachsenenbildung bezogen auf die Durchführung europäischer Bildungsprojekte zu verbessern, das Wissen über die Funktionsweisen der europäischen Organe und Institutionen und deren Politikfelder zu erweitern sowie das europäische Bewusstsein zu erhöhen. In diesem Zusammenhang werden spezielle Inhalte über die Anforderungen an die interkulturelle Zusammenarbeit, das europäische Projektmanagement von Bildungsprojekten sowie die EU- Fördermittelprogramme vermittelt.

**2. Die Seminarinhalte:**

Die Weiterbildung umfasst drei inhaltlich miteinander verbundene Komplexe: Europäisches Projektmanagement in der Erwachsenenbildung, interkulturelle Kompetenzen und EU- Fund Raising. Besonderes Augenmerk wird auf die Durchführung von europäischen Bildungsprojekten gelegt.

Europäisches Projektmanagement von Bildungsprojekten:

Durch den transnationalen Charakter von europäischen Bildungsprojekten haben wir es mit speziellen Anforderungen an das Projektmanagement zu tun. Dazu gehören strategische Gesichtspunkte bei der Antragstellung, transnationale Partnerschaften, transnationale Arbeitspläne, Partnervereinbarungen, transnationale Finanzpläne einschließlich der förderfähigen Kosten sowie die Anforderungen an die Durchführung und Abwicklung von europäischen Projekten.

Interkulturelle Kompetenzen:

Ausgehend vom Erkennen der kulturellen Dimensionen in der transnationalen Zusammenarbeit im Rahmen von europäischen Bildungsprojekten werden soziale und kommunikative Kompetenzen vermittelt. Diese dienen dem Umgang mit Störungen und Konflikten. Es werden Verhandlungs- und Konfliktlösungsstrategien sowie spezielle Ansätze im interkulturellen Kontext vermittelt. Eine besondere Rolle wird in diesem Zusammenhang die Nutzung von Partnerbörsen und Datenbanken spielen sowie das Arbeiten mit Netzwerken. Die kulturellen Unterschiede betreffen alle Teilbereiche der kulturellen Identitäten: geografische Herkunft, ethnische und sprachliche Zugehörigkeit, Weltanschauung etc. Daher muss es einen Dialog über diese Unterschiede geben, an dem sich alle beteiligen. In diesem Prozeß können wegen der Multiplikatorfunktion vor allem die Bildungsträger der Erwachsenenbildung in Europa einen wesentlichen Beitrag leisten.

EU- Fund- Raising:

Eine wesentliche Voraussetzung bei der Durchführung von europäischen Bildungsprojekten ist die Akquisition von europäischen Fördermitteln. Diese setzt nicht nur voraus, die Förderquellen und damit die EU-Aktionsprogramme bzw. Strukturfonds gut zu kennen. Da sich die Programme oft voneinander sehr unterscheiden, muss man sich bei der Antragstellung sowie bei der Durchführung der Projekte immer wieder neu den Herausforderungen stellen. Seit 2007 haben wir es in den Strukturfonds und den meisten Aktionsprogrammen mit einer neuen Förderperiode zu tun. Auf die damit verbundenen großen Veränderungen der einzelnen Fördermittelmodalitäten wird das Seminar konkret eingehen. Die von der europäischen Kommission bereitgestellten Fördermittel richten sich inhaltlich an Aktionen in den Bereichen Jugendarbeit, Bildung, Soziale Ausgrenzung, Regionalpolitik, Kultur, Städtepartnerschaften, Zusammenarbeit mit außereuropäischen Partnern, Prävention von Gewalt und Kriminalität, Beschäftigungsförderung, Umwelt etc. Potenzielle Antragsteller sind Stiftungen, Vereine, Verbände, Genossenschaften und Gesellschaften im non- profit- Bereich, aber auch gewinnorientierte Einrichtungen sowie Gebietskörperschaften. Ein wichtiges Werkzeug während des Seminars und danach ist die Nutzung einer Kommunikationsplattform im Internet. Alle Seminarinhalte werden dort in systematisch in digitaler Form abgelegt. Die Plattform steht nach Beendigung des Seminars für alle Teilnehmer unbegrenzt zur Verfügung. Jeder Teilnehmer erhält für die gesamte Seminarzeit seine eigene PC- Internetstation.

**3. Vorbereitung:**

In Vorbereitung auf das Seminar sollte man Kenntnisse im Bereich Erwachsenentraining, Internet und Kommunikationstechnologien erwerben. Zwei Wochen vor Kursbeginn erhalten alle TeilnehmerInnen die Materialien (digital) mittels einer internetgestützten Kommunikationsplattform für eine intensive Vorbereitung auf den Kurs.

**4. Methode:**

Die Übermittlung der Kursinhalte erfolgt unter Anwendung der konventionellen Form des Präsenz- bzw. Frontalunterrichts sowie der modernen Form des E-Learnings. Darüber hinaus werden bestimmte Gesichtspunkte der interkulturellen Zusammenarbeit in europäischen Projekten anhand von Planspielen deutlich gemacht.

**5. Nachhaltigkeit der Kursinhalte:**

Alle Seminarinhalte werden den Teilnehmern auf der internetgestützten Kommunikationsplattform ohne zeitliche Begrenzung nach dem Kurs zur Verfügung stehen. Darüber hinaus dient die Plattform den Teilnehmern aus den verschiedenen europäischen Regionen als Kommunikations- und Unterstützungsinstrument für gemeinsame Zukunftsprojekte. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

## 6. Seminarprogramm (Tag für Tag)

Sonntag, 3. Februar 2008: (19:00-22:00) Ankunft der Seminarteilnehmer, Check in im Hotel, Seminaarauftritt mit Begrüßung der Teilnehmer, Eintragung, Programmablauf, Vorstellungsrunde,

1. Tag: Montag, 4. Februar 2008:

Allgemeine Informationen zur Europäischen Union (Europäisches Parlament, Europäische Kommission, Europäischer Rat, Generalsekretariat etc.), Einführung in die Politikfelder der EU-Kommission (Jugendpolitik, Beschäftigungsstrategie, Kulturpolitik, Bildungspolitik, Umweltpolitik u.a.), Informationspolitik zu den EU Aktionsprogrammen, Einführung in die Funktionen der Internetplattform,

Europäisches Projektmanagement (Strategische Gesichtspunkte bei der Antragstellung, Bewertungsgitter, transnationale Partnerschaften, transnationale Arbeitspläne, Partnervereinbarungen, transnationale Finanzpläne einschließlich der förderfähigen Kosten, Anforderungen an die Durchführung und Abwicklung von europäischen Projekten, Beispiele)

2. Tag: Dienstag, 5. Februar 2008:

Interkulturelle Kompetenzen im Rahmen von europäischen Bildungsprojekten (Die Rolle des interkulturellen Dialogs in der europäischen Zivilgesellschaft, Besonderheiten der europäischen kulturellen Identitäten, kulturelle Dimensionen in der transnationalen europäischen Zusammenarbeit, Interkulturelle Aspekte in der Bildungsarbeit, Verhandlungs- und Konfliktlösungsstrategien im Rahmen europäischer Bildungsprojekte, transnationale Vereinbarungen, Projektbeispiele, Der interkulturelle Dialog als horizontale Priorität in den einschlägigen Programmen der EU);

Plan- und Rollenspiel (Zusammenwirken von europäischen Projektpartnern mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen)

3. Tag: Mittwoch, 6. Februar 2008:

EU-Aktionsprogramme, die speziell mit dem Thema „Interkultureller Dialog“ in Verbindung gebracht werden können: Aktionsprogramm Lebenslanges Lernen 2007-2013; E-CONTENT PLUS (2005-2008), KULTUR 2007, BÜRGER/ INNEN FÜR EUROPA (2007-2013); GRUNDRECHTE UND JUSTIZ, SOLIDARITÄT UND DIE STEUERUNG DER

MIGRATIONSSTRÖME, SICHERHEIT UND SCHUTZ DER FREIHEITSRECHTE (2007-2013);  
Spezielle Formen des E-Learnings: Anwendung der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien sowie des Internets in europäischen Bildungsprojekten unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte im Projektmanagement.

4. Tag: Donnerstag, 7. Februar 2008:

Die europäische Strukturpolitik (2007-2013); Erfahrungen aus der europäischen Regionalpolitik (2000-2006), die Nachfolge des INTERREG- Programms; Die Ausrichtungen IVA: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit, IVB: Transnationale Zusammenarbeit, IVC: Interregionale Zusammenarbeit.

EU-Aktionsprogramme in anderen Bereichen: GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (2007-2013), WETTBEWERB UND INNOVATION (2007-2013), LIFE PLUS (2007-2013);

5. Tag: Freitag, 8. Februar 2008:

EU-Programme in Zusammenarbeit mit Drittländern: PHARE, TACIS, MEDA, CARDS, ALA, u.a.; die zukünftigen Programme Instrument für Heranführungshilfe (IPA); Europäisches Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstrument (ENPI);

Finanzierungsinstrument für die Entwicklungs- und die wirtschaftliche Zusammenarbeit; Instrument für Stabilität;

Die aktuelle europäische Beschäftigungsstrategie und Sozialpolitik; das EU-Programm PROGRESS (2007-2013);

Abschlussabend (Details werden noch bekannt gegeben); Auswertung des Seminars,

Samstag, 9. Februar 2008: Abreise

## 7. Hinweise zur Durchführung/ Ablauf/ Anmeldeformular

### Veranstalter:

Frau Regina Patzt/ EU-Consult, Joachim- Jungius- Strasse 9, 18059 Rostock/ Germany

Tel. + 49/ 381/ 2007686, Funk: + 49/ 171/ 3271661, Fax. + 49/ 381/ 2007687

URL:[www.eu-consult.org](http://www.eu-consult.org), Email: info@eu-consult.org

### Seminarort:

Das Seminar wird in Athen durchgeführt. Es findet in den Räumlichkeiten des Bildungsträgers GLOSSOLOGIA - Professional Linguistic Studies. am Platz Exarchia statt. Dort steht uns ein mit moderner Technik ausgestatteter PC-Raum mit 12 PC-

Arbeitsplätzen zur Verfügung. Adr. Glossologia, 44 Methonis St., Exarheia, 10681 Athens

www.glossologia.gr, Email:[askme@glossologia.gr](mailto:askme@glossologia.gr), Tel: +30-210-3640000, Fax: +30-2103640490

### Unterkunft:

Das Best Western Museum Hotel ist ca.5 Gehminuten vom Seminarort entfernt, liegt direkt gegenüber vom National Archaeological Museum und ist etwa 2 Minuten vom Platz Exarchia entfernt, der berühmt ist für seine kleinen Straßencafes und Tavernen. Von dort aus führt ein Spaziergang von zirka 20 Minuten direkt in den Stadtteil Athinas, wo man die Akropolis bewundern kann. Das Hotel hat Restaurant, Bar und Café. Die Zimmer sind ausgestattet mit Balkon, Bad (Haartrockner),

Satelliten TV, Highspeed Internetzugang (ADSL), Telefon, Klimaanlage und Minibar. EU-Consult hat vom 3. bis 9. Februar 2008 für alle Seminarteilnehmer Einzelzimmer reservieren lassen. 6 Übernachtungen im Einzelzimmer + Frühstück kosten 360,00 €. Schauen Sie sich die Unterkunft an!<http://www.athenshotelsgreece.eu/museumindex.htm>

6 Übernachtungen im Einzelzimmer + Frühstück kosten 360,00 €. Schauen Sie sich die Unterkunft an!<http://www.athenshotelsgreece.eu/museumindex.htm>

6 Übernachtungen im Einzelzimmer + Frühstück kosten 360,00 €. Schauen Sie sich die Unterkunft an!<http://www.athenshotelsgreece.eu/museumindex.htm>

### Stundenumfang:

Das Seminar hat einen Stundenumfang von insgesamt 40 Unterrichtsstunden. Es werden 5 Seminartage absolviert.

**Vertrag:**

Sie erhalten mit dieser Information einen Vertrag, den Sie bitte ausgefüllt, vom gesetzlichen Vertreter Ihrer Einrichtung unterschrieben und gestempelt in zweifacher Ausführung per Post oder Fax so schnell wie möglich, jedoch bis spätestens 10. Dezember 2007 zurückschicken.

**Kosten:**

Die Gebühr für die Teilnahme am Seminar beträgt 400,00 € inklusive Seminarmaterial, kleine Pausenversorgung und kulturelle Veranstaltungen. Die Kosten für die Unterkunft + Frühstück betragen 360,00 €. Der Gesamtbetrag in Höhe von 760,00 € muss bis spätestens 5. Januar 2008 gezahlt werden.

**Kontoverbindung:**

Kontoinhaber: Regina Patzt/EU-Consult  
 Bank: DKB Deutsche Kreditbank  
 Kontonummer: 165621  
 Bankleitzahl: 12030000  
 Verwendungszweck: Athen 2008/ Name des Teilnehmers (**unbedingt angeben!**)

**Für Auslandsüberweisungen:**

IBAN: DE3212030000 0000165621  
 SFIFT: BYLADEM1001

**Stipendium:**

Die europäische Kommission stellt im Rahmen des Programms LEBENSLANGES LERNEN/ GRUNDTVIG- Mobilität für Beschäftigte in der Erwachsenenbildung eine individuelle Förderung zur Verfügung. Die vorliegenden Seminarinhalte korrespondieren eng mit den Förderkriterien dieses EU-Programms. Mit dem Seminar werden allgemeine gesellschaftspolitische Inhalte (siehe Seminarkonzeption und Seminarprogramm) vermittelt. Wenn Sie in Ihrem Tätigkeitsbereich mit der Vermittlung von Inhalten an Erwachsene zu tun haben, können Sie sich um dieses Stipendium bewerben. Die Europäische Kommission gewährt einen Zuschuss von max. 1.500 € für Reise-, Aufenthalts- und Kurskosten. Achtung! Der Antrag muss bis spätestens 31. Oktober 2007 bei Ihrer Nationalagentur gestellt werden. Das Antragsformular erhalten Sie bei uns. Falls Sie Fragen zum Antrag haben, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung!

**Seminarzeiten:**

Das Seminar beginnt am Montag, dem 4. Februar 2008 und endet am Freitag, dem 8. Februar 2008 mit der Auswertung des Seminars. Am Anreisetag, dem 3. Februar 2008 erfolgt nach dem Check in im Hotel die Begrüßung der Teilnehmer, die Eintragung, die Besprechung des Programmablaufs sowie die Vorstellungsrunde in gemeinsamer Runde.

04. - 08.02.2008: (08:00-09:30) Präsenzunterricht + Internet 2h (Pause)  
 (09:45-11:15) Präsenzunterricht + Internet 2h (Pause)  
 (11:30-13:00) Präsenzunterricht +Internet 2h (Pause)  
 (13:15-14:00) Präsenzunterricht +Internet 1h

08.02.2008: Abschlussabend (Details werden noch bekannt gegeben); Auswertung des Seminars,

Anmeldeformular  
**Intensivseminar "EU - Fördermittelpolitik und europäisches Projektmanagement"**  
(3. - 8. Februar 2008 in Athen/ Griechenland)

verbindliche Anmeldung bis spätestens **10. Dezember 2007**

**Faxantwort**  
Fax: +49/ 381/ 2007687

---

EU-Consult  
Regina Patzt  
Joachim- Jungius- Str. 9  
D-18059 Rostock/ Germany

Name der Einrichtung: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Tel./ Fax./ \_\_\_\_\_

e-mail (**unbedingt angeben!**) \_\_\_\_\_

Name des Teilnehmers: \_\_\_\_\_

---

Hiermit nehme ich zur Kenntnis, dass ein Rücktritt von der Seminarteilnahme nach dem 4. Januar 2008 mit 50% Storno- Gebühren verbunden ist (siehe Weiterbildungsvertrag!).

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Stempel der Einrichtung: